

Tauchfahrt nach Bad Orb

Endlich!! Es war soweit. Im April 2007 konnte ich meine 1000 3CL den beschützenden Werkstätten vorstellen. Wurde aber auch Zeit. Mittlerweile litt ich schon an Entzugerscheinungen, wie rhythmisches Zittern im 180°-Takt oder Schwächeanfälle in der linken Hand. Zudem hatte ich ein Versprechen einzulösen, das ich im Jahr zuvor den Bad Orbern gab:

„Nächstes Jahr komme ich mit meiner 1000 3CL“

Also bis zum zweiten Wochenende im Juli ist noch genügend Zeit den frisch gemachten Motor, neue Laufbüchsen, Kolben und bleifrei überarbeiteten Kopf, in Ruhe auf kleinen Straßen im heimatlichen Gefilde einzufahren und die Zylinderschrauben mehrmals nachzusetzen.

Schon auf der ersten Fahrt, die zur technischen Abnahme durch die beschützenden Werkstätten, fiel auf, daß irgend etwas mit dem Motor nicht in Ordnung war. Da ich eh nach OCT unterwegs war, wollte ich einfach Roger auf das Problem ansprechen. Ob er eine Idee hat was das wohl sein könnte???

Die 3CL hatte nach der Motorrevision keinen Leerlauf mehr. Der Motor lief zwar recht sauber, blieb aber im Stand zunächst bei 1500-1800 Touren hängen, fiel nach einigen Sekunden auf Null und der Motor war aus. Erstaunlich!

Nun ging's los:

- die Verkabelung kontrolliert
- der Zündzeitpunkt wurde kontrolliert
- der Magnetrotor geprüft ob er richtig herum eingebaut ist
- die Vergaser noch mal zerlegt und kontrolliert

Ich habe alles doppelt und dreifach gescheckt und geprüft, hatte aber keine Idee warum der Motor nicht richtig lief! Alles war im grünen Bereich.

Nach dem ich mein Problem im LAVERDA-REGISTER-FORUM eingestellt hatte und mit Hilfe der LAVERDA-Gemeinde mehrere Tage auf dem Problem rumgedacht habe, holte ich die 3CL an einem schönen Samstag aus der Tiefgarage um auf meiner Terrasse noch einmal Ursachenforschung zu betreiben. Ich stellte mich auf eine längere Schraubaktion ein. Bei der Ausfahrt aus der Tiefgarage fiel mir auf, daß der Motor nicht richtig klingt!?!

Ich dachte so für mich: „Das kennst du! Dieses Motorgeräusch!“

Bereits sehr früh wurde im Forum „Da steht doch garantiert eine Nockenwelle falsch!“ verwiesen. Also Tank runter, Ventildeckel ab und nachschauen.

Siehe da: Beide Nockenwellen, Einlaß- und auch Auslaßwelle, standen falsch!!!

Aber nicht so, daß sie die Kolben berühren konnten sondern die Ventile öffneten zu früh. Daher lief der Motor zwar in den oberen Drehzahlen aber nicht im Standgas. Also die Nockenwellen richtig justiert und die Kette wieder aufgelegt und noch mal kontrolliert. Hierbei fiel mir auf, daß die Kettenräder der Nockenwellen um 180° verdreht waren

was aber keine Probleme für den Fahrbetrieb mit sich bringt, 180° Kurbelwellenversatz sei Dank.

Heißa, ich habe den Leerlauf von meiner 3CL wieder gefunden!

Dem Treffen in Bad Orb steht also nichts mehr im Wege. Für den Freitag hatte ich schon frühzeitig Urlaub genommen, da ich mit der 3CL über Landstraßen cruisen und keine Autobahn schleichen wollte. Ich konnte den Motor „nur“ bis 5.000 upm drehen.

Morgens um 10:00 Uhr war das Moped reisefertig gepackt und es konnte losgehen. Der Himmel war bedeckt aber es war trocken. Die Temperatur in Mettmann betrug etwa 19°C, also optimal zum Moped fahren. Der Wetterbericht sagte gemischte Wetterverhältnisse mit schauerartigem Regen voraus. Also auf und mit einem breiten Grinsen im Gesicht ab Richtung Bad Orb, erstes Fernziel Siegen. Auf den bekannten Strecken ging es über Solingen, Hückeswagen, Wipperführt..... Richtung Süd-Osten.

Etwa in Höhe von Marienheide fuhr ich dann auf bzw. ein in die vorhergesagten Regenschauer. Schauer?? „Nun denn“, dachte ich, „der hört auch wieder auf, ist nur ein Schauer. Außerdem was soll´s bist ja wasserdicht gekleidet.“ Doch der Regen hört nicht auf sondern verstärkte zu einem ergiebigen Landregen, einer von der Sorte der alles, aber auch alles durchnässt.

Und so ging´s weiter über Gummersbach, an der Wiehltalsperre vorbei, bei schönem Wetter, sprich kein Regen eine wunderbare Mopedstrecke weiter gen Süd-Osten. Entlang der Wiehltalsperre kroch dann ganz langsam der Regen durch die mich schützende Textilhaut und setzte mich unter, ääh ins Wasser.

Und der Regen hielt bis Ich aber nicht!

Nach dem sich von der Wiehltalsperre bis Freudenberg mehrere beinahe katastrophale Fahrfehler, wegen verdammt ich sehe nichts mehr (in den Helm eingedrungenes Wasser) und UIUIUIUI ist das glatt hier, eingeschlichen hatten, dachte ich „wag es die 3CL auf die BAB zu bringen (einmal muß es ja sein)“ um

1. aus dem Landregen rauszukommen der sich über mir festgebissen hatte
2. Meter zu machen
3. die Klamotten zu trocknen

In Freudenberg steuerte ich die 3CL entnervt und naß bis auf die Knochen an eine Tankke. Als ich abgestiegen war stand ich in nullkommanichts in einer riesigen Wasserlache. Das Regenwasser war nicht nur von meinen neuen (ca. 1 Jahr alten) Textilklamotten abgelaufen sondern auch aus der Hose rausgelaufen. Nicht einmal die Füße waren noch trocken!

„So´n Sch.....“, dachte ich, „da haste das Leder an den Haken gehängt und bist doch wieder auf´n Regenkombi angewiesen! Dat hät´se dir auch sparen können, na ja bis auf die Jacke!“

Erstaunlicherweise war die Jacke (von Reusch) bis auf die Außentaschen und kleineren Stellen an den Brusttaschen komplett trocken. Die Hose (Polo Hausmarke) aber leider nicht.

Ich beschloß erst einmal der 3CL lebensspendenden Saft in den Tank zu füllen und das in die schützende textile Bekleidung eingedrungene Wasser zu lenzen.

Also noch mal kurz geschüttelt wie ein nasser Hund und den Tank mit dem Lebenssaft fürs Moped gefüllt gezahlt und noch mal geschüttelt wie ein nasser Hund und auf Trockenheit gehofft.

Nicht im Tank, auf der Straße, Mann!

Nach dem Tanken beschloß ich kurz und bündig: Bevor du weiter duschst, ab auf die Autobahn. Meter machen. In die Dry-zone (Trockenzone) auf die ich weiter südlich hoffte. Also hopp auf die Bahn und den Gasgriff bei 5.000 upm festgenagelt.

Und als wenn mich das Wetter verarschen wollte, kaum war ich auf der Bahn, ich glaube es war im Raum Siegen, hörte dieser verdammte Landregen auf! Aber mir war die Lust auf Landstraßencruisen gehörig vergangen und so blieb ich sicherheitshalber (wegen dem Wetter) auf der Bahn.... ein Stückchen wenigsten noch. Und so langsam wurde ich auch wieder trocken. Die 3CL hat der Landregen nicht gestört. Sie lief und lief und lief und lief und lief und lief und lief und lief und lief und lief wie ein Käfer! Nein, nicht das Krabbeltier ohne Blech sondern das mit Blech.

Und die 3CL brummte und vibrierte, dabei wärmte und trocknete sie mich wie damals im Dezember 1989 bei verdammte eisigen Temperaturen und Nebel in der Eifel....Aber das ist eine andere Story....

Und dann, dann kommt Gießen und die Ausfahrt Laubach! Und wie jedes Jahr, wenn ich nach Bad Orb fahre, liegt der Vogelsberg mit seinen herrlichen kurvenreichen Straßen vor den Rädern der 3CL. Ein Abschnitt der Tour zum Treffen auf den ich mich jedes Jahr freue und genieße. Im Jahr vorher (2006) waren die Straßen aber mit einer cm dicken (oder waren´s gar dm?) Splittschicht. Da machte es absolut keinen Spaß dort zu fahren, aber diesmal??? Waren die Straßen frei.

Und dann kam.....der Regen!

Also Zähne zusammenbeißen und mit einer vorsichtigen Gashand und immer bremsbereit weiter fahren. Die 3CL stört´s nicht. Sie schnurrt und brummt und vibriert und schnurrt und brummt und vibriert und schnurrt und brummt und vibriert und schnurrt und brummt und vibriert und schnurrt und brummt und vibriert.....

Wie ein asiatisches Motorrad.

Der weitere Verlauf der Anreise zum Treffen verlief schnell und Ereignislos. Gegen 15:30 bin ich dann auf dem Treffenplatz eingelaufen und wurde mit großem Hallo empfangen. Wie sich im weiteren Verlauf des Treffens herausstellte war ich wohl der einzige der eine Tauchfahrt absolvierte. Wie damals auf der Rückfahrt von Bad Orb als mich der Regen vor Siegen voll erwischte und mich bis Köln in unverminderter Stärke beharkte. Aber auch das ist eine andere Geschichte.

Das Treffen und die Heimreise waren erstaunlicher Weise trocken und schön. Und es juckt, juckt in den Händen und zuckt in den Füßen. Hoffentlich ist bald wieder das zweite Wochenende im Juli, dann geht´s wieder nach Bad Orb!

Thorsten